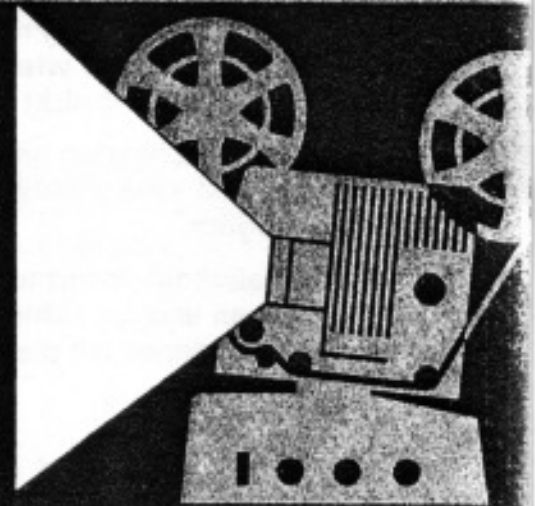




SIEMENS

Schmalfilm- Information



Nummer

35

Juni 1967

Filmeinfädel-Vorrichtung zum Siemens Tonprojektor »2000«

Die für den Siemens Tonprojektor »2000« entwickelte Vorrichtung zum automatischen Filmeinfädeln ist jetzt lieferbar.

Sie ist mit dem Projektor nicht fest verbunden, sondern wird nur zum Filmeinfädeln angesetzt und danach wieder abgenommen. Das Ansetzen und Abnehmen geschieht mit einem einfachen Handgriff. Bedienungsfehler können dabei nicht gemacht werden. Die eigentliche Filmvorführung wird in der gewohnten Weise durchgeführt – wie nach dem Filmeinlegen »durch Hand«.

Die Unterbrechung der Projektion und das Herausnehmen eines halb abgelaufenen Filmes, genauso wie das Einlegen in der Filmmitte, wird bei dieser Filmeinfädel-Vorrichtung nicht behindert.

Sollten wider Erwarten beim Einfädeln Störungen wie der gefürchtete »Filmsalat« auftreten, ist eine Beseitigung der Störung auch für den Ungeübten spielend leicht möglich.

Die Filmeinfädel-Vorrichtung wird in zwei Ausführungen gefertigt; für Lichttonprojektoren und für Lichtmagnettonprojektoren. Alle Geräte der Baujahre 1963 und später können mit diesem Zusatzbauteil versehen werden.

Ein Muster-Beispiel für gute Industrieform

Ist unser formschöner **Siemens Tonprojektor »3008«**.

Anlässlich der Hannover-Messe 1967 wurden in einer besonderen Halle in der Sonderschau
»Die gute Industrieform«

Geräte und Anlagen ausgestellt, die durch eine Jury nach sehr strengen Maßstäben ausgewählt worden sind.

»Wer mit Tönen kommt, überall ist der willkommen«

(Goethe, Gedichte)

Auch zum Film gehört der Ton. Kein Filmer möchte heute noch bei seinen Filmen auf eine gute Ton-Wiedergabe der Sprache und Musik verzichten. Diese Ansprüche auf hohe Qualität des Tones erfüllt der Siemens Projektor »3008«.

Allein die technischen Daten

Frequenzumfang bei 18 B/s = 60– 8 000 Hz \pm 3 dB

bei 24 B/s = 60–10 000 Hz \pm 3 dB

Gleichlaufschwankungen des Tonlaufwerks \pm 0,3% gemessen über Aufnahme-Wiedergabe

Klirrfaktor bei maximaler Leistung über den gesamten Frequenzbereich \leq 3%

Störspannungsabstand 40 dB

sagen schon viel aus. Noch wesentlich eindrucksvoller ist jedoch eine praktische Demonstration. Es ist kaum zu glauben, wie mit der 0,7 mm breiten Magnetpiste selbst bei einer Bildgeschwindigkeit von 18 B/sec auch klanglich schwer aufzunehmende Musikpartien in so ausgezeichneter Weise aufgenommen und wiedergegeben werden können.

Vario-Objektive für Siemens-Registriergerät

Die vielseitige Verwendbarkeit der Siemens-Registriergeräte läßt sich durch die Ausrüstung mit Vario-Objektiven nochmals erweitern. Es wurden von uns bisher folgende Vario-Objektive erprobt:

Schneider-Varlogon 1:2,0/16–80 mm

SOM-Berthiot ZOOM-Compact 1:3,8/17–85 mm

Angénieux ZOOM 1:2,2/12–120 mm.

Registriergeräte, die mit einem Schneider-Vario-Objektiv bestückt werden sollen, müssen in unserer Kundendienstwerkstatt: Siemens AG/WWT-Abt. für Schmalfilmgeräte, 1 Berlin 13, Siemensdamm 50–54, dafür vorbereitet werden.

Wünsche werden Wirklichkeit

Wer sich mit dem Verkauf von 16 mm-Filmprojektoren beschäftigt, weiß, wie vielfältig die Wünsche der Kunden sind.

Diese weitreichenden Anforderungen erfüllt der Siemens Projektor »2000« durch sein vollkommenes und bewährtes Baukastensystem.

In 31 verschiedenen Ausführungen wird der Tonfilmprojektor »2000« listenmäßig angeboten. Dazu kommen noch 50 Sonderausführungen für den Export. Rechnet man bei den kompletten Anlagen noch die wichtigsten Variationsmöglichkeiten durch die Lautsprecher hinzu, kommt man auf über 125 Ausführungen. Diese sind auf ein Grundmodell – dem stummen Projektor »2000« – aufgebaut.

Nachhall

Für das Gelingen einer Schallaufnahme muß außer einer einwandfreien Aufnahmeapparatur der Raum, in dem eine Aufnahme erfolgen soll, gewisse Bedingungen erfüllen. Die Akustik (Hörsamkeit) wird im wesentlichen durch seine geometrische Gestaltung, Raumgröße und Nachhallzeit, in Abhängigkeit von der Tonhöhe bestimmt. Unter der Nachhallzeit versteht man die Zeit, in welcher der Schall auf $\frac{1}{1000}$ (60 dB) seines Anfangswertes abgesunken ist, nachdem die Schallquelle abgeschaltet wurde. Der Nachhall entsteht durch ein mehrfaches Erscheinen des Echos an den Wänden eines Raumes. Im Freien gibt es keinen Nachhall. Werden Aufnahmen im Freien durchgeführt, so klingen sie trocken und abgehackt, man sagt, sie sind »tot«. Für eine gute musikalische Aufnahme ist deswegen eine gewisse Zeit des Nachhalles erwünscht, weil sie die einzelnen Töne und Akkorde in angenehmer Weise ineinander übergehen läßt.

In einem Raum mit schallharten – d. h. den Ton stark reflektierenden – Wänden (Marmor, Beton) kann der Nachhall so beträchtliche Werte annehmen, daß das gesprochene Wort völlig unverständlich wird.

Die Nachhallzeit kann durch schalldämmendes Material, das als Wandverkleidung verwendet wird, optimal gestaltet werden. Die Nachhallzeit bei Aufnahmen läßt sich auch verringern, wenn der Abstand zwischen Mikrofon und Vortragendem verkleinert wird. Dadurch wird erreicht, daß das Mikrofon mehr »direkten« als reflektierten »indirekten« Schall aufnimmt und so auch die Nachhallzeit herabsetzt.

Verlustmeldung

Als gestohlen gemeldet wurde:

Siemens Tonprojektor »3008« Nr. 800 232
einschließlich Lampe und 18 mm-Objektiv

Wenn dieses Gerät zum Kauf angeboten oder zur Reparatur gegeben wird, bitten wir, sofort die Siemens Aktiengesellschaft, WWT/Abteilung für Schmalfilmgeräte, 1 Berlin 13, Siemensdamm, oder unsere Zweigniederlassung Hannover zu benachrichtigen.